

INHALT

Einleitung	9
INTRO	15
<i>Elfriede Jelinek im Gespräch mit Pia Janke:</i> „Diese falsche und verlogene Unschuldigkeit Österreichs ist wirklich immer mein Thema gewesen“	17
EREIGNISSE – DEBATTEN	25
<i>Teresa Kovacs:</i> Chronik der Ereignisse	28
<i>Walter Manoschek:</i> Rechnitz, März 1945. Taten und Täter	51
<i>Christian Schenkermayr:</i> Die „Litchfield-Debatte“ – Chronik der medialen Kontroverse	74
<i>Robert Misik:</i> Dialektik des Schweigens. Rechnitz als Metapher	97
SUCHE – AUFARBEITUNG – PROJEKTE	103
<i>Gregor Holzinger:</i> „...daß mit relativ geringen Mitteln mit einem erfolgreichen Abschluß der Suche gerechnet werden kann.“ Das Massengrab von Rechnitz: eine Suche nach der Stecknadel im Heuhaufen	114
<i>Robert Peticzka:</i> Rechnitz – Technische Aspekte der Suche	123
<i>Walter Manoschek:</i> Das Judenmassaker im burgenländischen Rechnitz (März 1945) aus vergan- genheitspolitischer Sicht – Ergebnisse eines Forschungspraktikums	132
TOTENGEDENKEN – ZEUGENSCHAFT	137
<i>Szabolcs Szita:</i> Das Massengrab in Rechnitz, 1945. Die ungarischen Kenntnisse	145
<i>Raimund Fastenbauer:</i> Die Bedeutung ritueller Bestattung und des Totengedenkens im Judentum	149

Gespräch mit Rainald Fastenbauer, Paul Gulda, Walter Mamoschek, Jonni Moser und Berthold Sandorffy, moderiert von Teresa Kovacs:	
Kein Ort.Nirgends.	158
„GESCHWÄTZIGES VERSCHWEIGEN“	171
<i>Gerhard Scheit:</i>	
Totschweigen und Wegreden	
Das verborgene Motiv der Trauer in Elfriede Jelineks Theatertexten	176
<i>Maria-Regina Kecht:</i>	
Elfriede Jelineks Botenbericht(e) aus, über und rund um Rechnitz	194
Gespräch mit Ruth Beckermann, Eduard Erne und Gerhard Scheit, moderiert von Christian Schenkermayr:	
Jenseits der Schweigemauer	219
FEST – ORGIE – MASSAKER	237
<i>Pia Janke:</i>	
„Herrschaft, ja, haben wir“	
Die Täter in Elfriede Jelineks <i>Rechnitz (Der Würgeengel)</i>	239
<i>Christian Schenkermayr:</i>	
Waidmänner – Wild – Metamorphosen – Massaker	
Über das Jagdmotiv und die <i>Freischütz</i> -Zitate in Elfriede Jelineks <i>Rechnitz (Der Würgeengel)</i>	255
<i>Monika Meister:</i>	
Jelineks Botenbericht und das Orgiastische. Anmerkungen zum Text <i>Rechnitz (Der Würgeengel)</i>	278
<i>Teresa Kovacs:</i>	
„Nimm hin und iß mein Fleisch“	
Zum Kannibalismusmotiv im Epilog von Elfriede Jelineks <i>Rechnitz (Der Würgeengel)</i>	289
DIE NACHGEBORENEN	313
<i>Heidemarie Uhl:</i>	
Gedächtnis und Geschichte. Ist Geschichtsschreibung eine Voraussetzung für Erinnerung und Gedenken?	315
<i>Johanna Jiranek:</i>	
Die Konstruktion des Gedächtnisortes <i>Rechnitz</i> in Literatur, Film und Musik	329
<i>Daniela Strigl:</i>	
Die Seelen der Toten, die „toten Seelen der Lebenden“ und das „Klitterungsklistier“ des Herrn Geschichtsprofessors	
Elfriede Jelinek und die Nachgeborenen	361

Gespräch mit <i>Raimund Fastenbauer, Frank Stern, Daniela Strigl, Heidemarie Uhl</i> , moderiert von <i>Pia Janke</i> :	
Kunst versus Geschichtsforschung?	377
THEATRALE FORM – URAUFFÜHRUNG	393
<i>Katharina Pezomy</i> :	
Der posttraumatische Theatertext als Spur des „perfekten Verbrechens“: Jelinek mit Lévinas lesen	395
<i>Julia Lochte</i> :	
Totschweigen oder die Kunst des Berichtens	
Zu Jossi Wielers Uraufführungsinszenierung von Elfriede Jelineks <i>Rechnitz (Der Würgeengel)</i> an den Münchner Kammerspielen	411
Gespräch mit <i>Julia Lochte, Ute Nyssen</i> und <i>Jossi Wieler</i> , moderiert von <i>Christian Schenkermayr</i> :	
<i>Rechnitz (Der Würgeengel)</i> inszenieren	426
<i>André Jung</i> im Gespräch mit <i>Christian Schenkermayr</i> :	
„Die Sprache ist die Figur“	440
MÜLHEIMER DRAMATIKERPREIS	443
<i>Elfriede Jelinek</i> :	
Gesprochen und beglaubigt	
Dankesrede zur Verleihung des Mülheimer Dramatikerpreises 2009	453
<i>Frank Baumbauer</i> :	
Jelinek / Rechnitz / Mülheim. Notizen Rede	458
<i>Elfriede Jelinek</i> :	
An der Zukunft hängen, an der Zukunft dranhängen, etwas an die Zukunft dranhängen und einen Hänger annähen. Frauenarbeit halt	462
AUDIO-CD	469
Informationen	471
<i>Gerhard Kraumer</i> :	
<i>Jahrzeit</i> – Kommentar	473
AutorInnen und GesprächspartnerInnen	475
Nachweise	481
Danksagung	482

Die von den AutorInnen gewählte alte oder neue Rechtschreibung wurde jeweils beibehalten.